



MATRIX-RHYTHMUS-THERAPIE



Im ersten Spiel hatten es die Gastgeber mit den Power Wings aus Schwenningen zu tun. Wie im Finale vor einem Jahr war die Schwarzwälder nicht der Stolperstein und nach anfänglichem Abtasten kamen die Wanderers in Schwung und gewannen das erste Viertel mit 5:1. Bis zur Pause wurde dann der Zwischenstand noch auf 8:1 ausgebaut. Nach der Pause kamen die Gäste dann besser in Fahrt. Doch im letzten Viertel zogen die Wanderers die Zügel wieder an und ein 15:3 Erfolg wurde nach Hause gerollt.

Somit standen die Enspielbegegnungen fest. Im kleinen Final um den 3. Platz kam es zur Begegnung zwischen Augsburg und den Power Wings aus Schwenningen. Innerhalb der 24 Spielminuten spielten die Schwarzwälder gross auf, und gewannen die Bronzemedaille am Ende verdient mit 7:4.

Danach kam es dann zum Endspiel zwischen den Rolling Wanderers und den Pinguinen aus Düsseldorf. Wie vermutet war es ein Schlagabtausch mit vielen packenden Szenen. Doch die Germeringer Spieler die, wie schon in den letzten Jahren von M. Billmaier und seinem **MATRIX – Trainingskonzept** betreut wurden, gingen mit unglaublicher körperlicher Leistungsfähigkeit zu Werke und in der 6. Minute verdient mit 1:0 durch Patrick Vogl in Führung. Doch bis zum Ende des ersten Viertels glichen die Düsseldorfer durch den überragenden Aleksander Polaczek zum 1:1 aus. Auch das 2. Viertel blieb weiter spannend. Die Pinguine erwischten den besseren Start und durch einen Doppelschlag in der 13. Minute gingen sie mit 3:1 durch Roland Mayr und Thorsten Fendt in Führung. In der 17. Minute dann sogar das 4:1 durch Alexander Franke. Jetzt waren die Wanderers bedient, aber Goalgetter, Michael Wolf, setzte sich durch die Düsseldorfer Abwehr durch und schoss in der 20. Minute den Anschlussstreffer zum 2:4. Bis zur Pause glich dann der stärkste Wanderer aus. Rainer Suchan machte mit seinen beiden Treffern in der 21. Und 24. Minute den 4:4 Pausenstand fest.

Nach der Pause ging es Hin- und Her und die beiden Torleute, bei den Wanderers Joey Vollmer und bei den Pinguinen, Martin Zentner, egalisierten die Chancen. Doch in der 32. Minute schoss Alexander Franke den Puck zum 4:5 ein. Somit waren die Düsseldorfer wieder vorne. Somit musste das letzte Viertel entscheiden. In der 40. Minute nahm sich dann der Germeringer Spielertrainer und Aktivposten, Daniel Schury ein Herz und drosch auf Vorarbeit von Sebastian Stürzer den Puck zum 5:5 Ausgleich in die Maschen. Zwei Minute vor Schluss dann noch das 6:5 für die Wanderers durch Rainer Suchan. Nur noch 140 Sekunden zu spielen – aber Aleksander Polaksek glich in der 47. Minute zum 6:6 aus. Es kam noch zu Torchancen auf beiden Seiten, doch gerechterweise ging das Spiel nach der regulären Spielzeit mit 6:6 aus. Somit musste eine Verlängerung her. Hier hatten die Wanderers das glücklichere Ende und Rainer Suchan schoss mit dem Tor des Tages bei 49:31, den 7:6 Siegtreffer.

Somit sind die Wanderers nach 2005 auch 2006, Deutsche Inlinehockey Meister.

Internet Bericht vom 10.07.2006